

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu tun. Man sprach allgemein davon, daß der Chefarzt, Doktor Maschek, der einzige aktive Arzt des ganzen Regiments, sich marod gemeldet hat und abgereist ist. Gegen Mittag traf ich bei der Kompagnie ein und erfuhr wieder von neuen Verlusten. Auch beim Train hatte ich über Freunde aus anderen Teilen unseres Regiments Hiobsbotschaften genug gehört, von denen jede einzelne in anderen Zeiten einen niederschmetternden Eindruck hervorgerufen und in einer ganzen Stadt monatelang das Tagesgespräch gebildet hätte. Man ist aber hier von all dem Gräßlichen schon abgestumpft.

Es kamen heute Ausrüstungssorten an, und ich bekam einen neuen Tornister. Er ist neu, und sein Riemenzeug strahlt wie Juchtenleder. Jetzt sehe ich wie ein Rekrut aus. Mein Postpaket enthielt Winterwäsche. Es war höchste Zeit.

Freitag, den 2. Oktober 1914.

Wieder hat die Nacht Verluste gebracht. Der Kadett Rudolf Rößler aus Niedereinsiedel war, seit wir im selben Eisenbahnzug aus Pisek abreisten, mit mir beisammen gewesen, da die 15. und 16. Kompagnie als Halbbataillon nebeneinander lagen. Vorgestern war die 16. Kompagnie aus der Reserve in die Schwarmlinie beordert worden; Rößler hatte sich von mir verabschiedet, „als ob es in den Tod gehe“, und mir die Adresse seines Vaters gegeben. Heute früh erfuhr ich, daß er mit einem schweren Bauchschuß bewußtlos zum Hilfsplatz getragen worden ist. Gegen 11 Uhr kam der Blessiertenträger mit der Meldung, daß Rößler dort seiner Wunde erlegen sei.

Sein Kompagniekommandant, Hauptmann Mikulasch, war vor drei Wochen dem Divisionskommando zugeteilt worden, mußte aber gestern abend zu uns zurück, da beim Regiment kein Hauptmann in der Front ist. Am Morgen trug man ihn vorbei. Fußschuß.

Mittags kamen die Menageträger. Unter ihnen war — Sperl. Er hatte auf keinen Fall im Spital bleiben wollen. „Von morgen ab bin ich wieder in der Schwarmlinie,“ versicherte er.